

KIRCHEN BLATT

Dezember 2020

Januar 2021

Der Kirchgemeinden

Bobeck Albersdorf Scheiditz Waldeck

Bürgel Beulbar Gerega Ilmsdorf Gniebsdorf Thalbürgel

Graitschen Nausnitz Poxdorf Rodigast - Lucka Taupadel

Hohendorf Göritzberg Nischwitz Karsdorfberg Schmörschwitz

Rauschwitz Döllschütz Pretschwitz

Serba Droschka Hetzdorf Klengel Silberthal Trotz



Krippenspiel in der Stadtkirche St. Johannis Bürgel

KIRCHENBLATT

Dezember 2020 / Januar 2021

03 | ANDACHT

Der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!

05 | RÜCKBLICK

Einführung von Jan Köber zum Prädikanten

06 | IHRE KIRCHGEMEINDE INFORMIERT

Gottesdienste im Advent - Christvespern Heilig Abend -
Weihnachtsgottesdienste - Jahreswechsel. Termine und Veranstaltungen

08 | AKTION

Brot für die Welt

09 | ANDACHT

Herr, bleibe bei uns. – Eine Andacht für zu Hause

11 | AKTUELLES

Corona-Hilfen

13 | KINDER & JUGENDLICHE

Schatzsuche in der Klosterkirche Thalbürgel.
Kinderecke. Termine.

15 | KINDER & JUGENDLICHE

Familien im Advent

16 | REZEPTIDEE

Honigkuchen aus Ostpreußen

17 | BEKANNTMACHUNG

Bestattungen, Jahreslosung 2021, Geburtstage

20 | IMPRESSUM

**Der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird.
Denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der Herr.**

Lukas 2,10+11

I

**Weihnachten wird in diesem
Jahr anders!**

Dass wir Weihnachten feiern dürfen, das ist schon heute gewiss. Unsicher bleibt, wie wir, jeder einzelne in und mit seiner Familie feiern können wird, und wie wir in Gemeinschaft Weihnachten feiern dürfen? Unklar ist auch, ob wir in diesem Jahr zu Weihnachten unsere Kirchen besuchen dürfen? Ungewiss ist, ob es in unserer Stadt und in unseren Dörfern Krippenspiele geben wird? Das hat es doch noch nie gegeben, werden viele sagen! Da bin ich mir nicht sicher. Krisenzeiten sind außergewöhnliche Ereignisse. Epidemien, Naturkatastrophen, Kriege hatten schon in früheren Zeiten Menschen aus der Bahn geworfen. Wir sind heute nicht mehr darauf eingestellt. Die letzten Jahrzehnte waren Jahre des Glücks und des wachsenden Wohlstandes. Besonders in der Adventszeit und zu Weihnachten vernebelten Glühweingenen die Sinne. Das Feiern schien kein Ende zu nehmen. Unruhe und

Stress bestimmten diese eigentlich stillen Tage. Mit dem Konsum wurde es reichlich übertrieben. Nicht jeder fand das wirklich gut!

II

**Weihnachten wird in diesem Jahr
anders, aber die Botschaft
bleibt dieselbe!**

Ein Blick in die Weihnachtsgeschichte, die unsere Kinder Jahr für Jahr Szene setzten, zeigt, dass Armut und Not den Alltag von Maria und Joseph und den der Hirten prägten. Nackt und bloß und in Windeln gewickelt, legte Maria ihren Sohn auf Heu und Stroh in die Futterkrippe zwischen Ochs und Esel. Denn "sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge"! Unsere Weihnachtslieder besingen jene "stille, heilige Nacht" von damals in Bethlehem als ein Glückereignis "mitten im kalten Winter". Wir wünschen uns jedes Mal Schnee zum Heiligen Abend und die Sterne sollen in eisiger Luft, wie aus alter Zeit, hell am Himmel leuchten. Knecht Ruprecht muss den Kindern sagen "Draußen vom

Walde komm ich her. Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!" Der Kartoffelsalat mit den heißen Würstchen soll auf den Tisch. Die Kerzen am Weihnachtsbaum müssen brennen, wenn auch nur elektrisch betrieben und zunehmend hübsch auf Plastebäumchen angeordnet. Dann endlich darf die Bescherung kommen! Und sie kommt auch und sie kommt sehr reichlich!

Das alles ist auch dieses Mal nicht ausgeschlossen, im Gegenteil, unsere Bräuche werden wir nicht ändern müssen. Jeder von uns darf auch in diesem Jahr sein Weihnachten genießen! Es wird nur ein wenig anders sein, ein Fest mit mehr Nachdenklichkeit, mit mehr Stille und leider auch mit Angst und Sorgen. Das Weihnachtsfest 2020 rückt uns tatsächlich wieder näher an den Ursprung des eigentlichen Geschehens: Gott kommt in diese Welt. Er kommt als Retter und Heiland zu uns. Gott wird Mensch, weil er wie wir unser Leben fühlen und verstehen möchte und weil er uns eine neue Zukunft schenken möchte. Die Weihnachtsgeschichte legt den Kern des Weihnachtsfestes in den Mund des Verkündigungsenfels: *Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist*

heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr. Die Schar im Himmel jubiliert dazu ein freudenvolles Loben und Danken: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

III

Weihnachten wird in diesem Jahr anders, aber die Weihnachtsfreude leuchtet wieder auf!

Wenigstens einmal im Jahr drängt es die allermeisten in ihre Kirche. Der Weihnachtsmann allein kann es nicht richten. Das wichtigste Fest des Jahres benötigt den Glockenklang, die Orgel, das Gebet, die Lieder und den weihnachtlichen Segen. Da sollen vor allem auch unsere Kinder und Enkel dabei sein. Weihnachten soll sie tief im Herzen prägen. In einer Zeit, wie diese jetzt, wird es uns wichtig, dass Gott mit dabei ist, unser Heiland Jesus Christus, wenn uns Angst und Bange wird, wenn wir nicht wissen, was noch alles auf uns zukommen wird, wenn uns die Frage quält, ob wir gesund bleiben? Da möchten wir Gewissheit haben, eine besondere Art und Weise von Geborgenheit, die außerhalb von uns begründet ist. Und das ist gut so! Tatsächlich, die Weihnachtsfreude ergreift uns im Singen und Beten und in dem Segen der heiligen Nacht, der jedem Menschen gilt. Vertrauen Sie dem Segen der Heiligen Nacht!

Freuen Sie sich auf Weihnachten!
Genießen Sie diese innere Freude und
lassen Sie sich diese nicht nehmen!

Bleiben oder werden Sie gesund!
Gott segne Sie und Ihre Familie!
Ihr Eckhard Waschnewski, Pfarrer



**Einführung von Jan Köber als Prädikant im Kirchspiel Bürgel
am 1. November in Hohendorf**
(von links nach rechts: Superintendent Arnd Kuschmierz, Jan Köber,
Pröpstin Dr. Friederike Spengler)

Gottesdienste im Advent – Christvespern Heilig Abend – Weihnachtsgottesdienste – Jahreswechsel?

Die aktuelle Infektionsentwicklung bringt es mit sich, dass wir in diesem Jahr in **Bobeck** und in **Albersdorf**, in **Bürgel** und **Thalbürgel**, in **Graitschen** mit **Poxdorf** und **Taupadel**, in **Hohendorf**, in **Rauschwitz** und in **Serba keine Christvespern live** und auch kein Krippenspiel anbieten können!

Diese Entscheidung ist uns in den Gemeindegemeinderäten nicht leicht gefallen. Aber gegenwärtig geht es vor allem um die Gesundheit aller und darum, dass wir gemeinsam in unserem Land die Corona-Pandemie bald überwinden!

Alternativ anbieten wir Ihnen **sonntags um 17 Uhr den digitalen Gottesdienst** per Video und auch als Telefonkonferenz an. Dieses Angebot jeweils um 17 Uhr gilt auch **für Heiligabend, die zwei Weihnachtstage, Silvester und Neujahr** sowie an den **Januarsonntagen!**

Wenn Sie daran teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte zuvor telefonisch im Pfarramt Bürgel unter 036692 22210 oder per E-Mail: buergel.pfarramt@t-online.de an. Sie erhalten dann von uns den digitalen

oder telefonischen Zugang. Dieser Zugang verfügt über eine Kapazität von gleichzeitig 100 Teilnehmern! Bei größerem Bedarf werden wir das Angebot zu je unterschiedlichen Uhrzeiten am Tag anbieten!

Wie können Sie uns persönlich bei Gesprächsbedarf erreichen? Sie können jederzeit Ihre persönlichen Anliegen telefonisch oder per E-Mail an uns herantragen! Wir reagieren darauf und nehmen mit Ihnen Kontakt auf.

Das Pfarramt Bürgel selbst ist bis auf Weiteres geschlossen.

Die Friedhofssprechstunde findet gegenwärtig nicht statt! Bitte wenden Sie sich in dringenden Friedhofsangelegenheiten unmittelbar an Frau Prager unter Telefon 21354.

Das tägliche Gebet um 18 Uhr

Gern nehmen wir Ihre persönlichen Anliegen mit in unser Tagesgebet jeweils um 18 Uhr zum Geläut der Glocken. Sie können auch zeitgleich mit uns in Ihrer Wohnung mit beten, indem Sie sich an unserer täglichen Andacht beteiligen.

Termine und Veranstaltungen

Sitzung der Gemeindegemeinderäte - Video- / Telefonkonferenz		
Bobeck	Di. 2. Feb. 2021, 19 Uhr	digital
Bürgel	Do. 21. Jan. 2021, 19 Uhr	digital
Graitschen	Di. 19. Jan. 2021, 19 Uhr	digital
Hohendorf	Di. 26. Jan. 2021, 19 Uhr	digital
Rauschwitz	bei Bedarf	digital
Serba	Mi. 20. Jan. 2021, 19 Uhr	digital



Altar in Albersdorf am Erntedanktag



Foto: Christoph Püschner

Ein Advent für die Zukunft

Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent eröffnet wird. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
 IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
 BIC: GENODED1KDB

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
 für die Welt

Herr, bleibe bei uns. – Eine Andacht für zu Hause

*Abendgeläut 18 Uhr – die Gebetskerze
anzünden – Stille*

Im Namen Gottes, des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Gebet:

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heiliger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.



*Stille – Nachdenken über den Tag und was ihn bestimmt hat – Gespräch –
Ein Wort der Bibel tut gut – die Tageslese*

Gebet

*Herr, unser Gott, wir kommen zu dir mit dem, was uns heute bewegt hat. Heile es.
Löse es. Verwandle es zum Guten. Wir bitten dich: Herr, erhöre uns.*

*Erlöser Jesus Christus, was uns Sorgen macht, das bringen wir zu dir: Unsere Angst,
die Ungewissheit, ob uns Corona zu nahe kommt und ob wir tatsächlich die nö-
tige Vorsorge üben. Wir bitten dich: Christus, erbarme dich.*

*Schöpfer, Heiliger Geist, nimm dich der Kranken, der Sterbenden und der auf Hei-
lung Hoffenden an. Komm in unsere adventlichen Stuben und lass es Weihnach-
ten werden. Sei bei uns und bei unseren Kindern und Enkeln, bei unseren*

Nachbarn und Freunden. Mach Licht im Dunkel dieser Welt.
Wir bitten dich: *Herr, erbarme dich.*

... Raum für persönliche Anliegen ...

Ach mache du mich Armen zu dieser heiligen Zeit
aus Güte und Erbarmen, Herr Jesu, selbst bereit.
Zieh in mein Herz hinein vom Stall und von der Krippen,
so werden Herz und Lippen dir allzeit dankbar sein.

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott, der Herr, segne uns und behüte uns,
Er lasse sein Angesicht leuchten über uns,
und sei uns gnädig,
Er erhebe sein Angesicht auf uns,
und gebe uns seinen Frieden. Amen.

Stille – die Gebetskerze löschen



Hilfe in schwierigen Situationen bei Einsamkeit, Ängsten, Problemen oder Gewalt

Die Menschen am Telefon sind gern für Sie da! Rufen Sie einfach an!

Telefonseelsorge rund um die Uhr

0800 - 111 0 111 oder

0800 - 111 0 222 oder 116 123

Ihr Anruf ist

kostenfrei. Ihre

Rufnummer wird

nicht übertragen

und auch nicht gespeichert.

Sie müssen Ihren Namen nicht nennen.

Jeder kann anrufen, unabhängig davon, ob Sie Kirchenmitglied sind oder nicht.

E-Mail oder **Chat**:

www.telefonseelsorge.de



TelefonSeelsorge

Sie sehen nur noch schwarz oder grübeln den ganzen Tag? Das muss nicht so bleiben.

Sie haben Sorge, dass

sich Ihr Angehöriger etwas antut?

Dann rufen Sie bitte bei der **Telefonseelsorge** an oder informieren sich hier:

Info-Telefon Depression

0 800 - 33 44 533

Montag, Dienstag, Donnerstag: 13:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch, Freitag: 08:30 – 12:30 Uhr

www.deutsche-depressionshilfe.de

Auf der Webseite finden Sie und Ihre Angehörigen viele wichtige Tipps.

Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe wird vom Universitätsklinikum Leipzig unterstützt.

STIFTUNG
**DEUTSCHE
DEPRESSIONS
HILFE**



Kostenfreies Kinder- und Jugend-sorgentelefon im Freistaat Thüringen

Ihr müsst euren Namen nicht sagen. Eure Rufnummer wird nicht übertragen.

0 800 - 008 008 0 rund um die Uhr



Kinder- und Jugend-
Sorgentelefon Thüringen

0800.008 008 0

„Nummer gegen Kummer“

www.elterntelefon.info

Mail und **Chat** sind auch möglich. Das Elterntelefon ist kostenfrei und anonym bundesweit erreichbar, Ihre Rufnummer wird nicht übertragen.

0 800 - 111 0 550 montags bis freitags von 9 - 11 Uhr, dienstags und donnerstags von 17 - 19 Uhr

Auf der Webseite finden Sie Infos, was Sie tun können, wenn z. B. Babys und Kinder viel schreien, oder wenn

Sie gestresst sind. Versuchen Sie stark zu sein und die Kontrolle zu behalten.

Schütteln Sie niemals Ihr Baby!

Das Elterntelefon wird vom Bundesfamilienministerium gefördert



Schütteln
Sie niemals
Ihr Baby!

Unterstützung für pflegende Angehörige sowie Alltagshilfen für Senioren des DRK und Team Thüringen

Der DRK-Kreisverband bietet



pflegenden An-

gehörigen **montags-freitags von 10 - 13**

Uhr unter **03641 400-184** eine telefonische Demenzberatung an. Sozialpädagogische Fachkräfte geben Tipps und haben ein offenes Ohr für Fragen, Nöte und Sorgen. Parallel dazu können Anfragen über demenzhilfe@drkjena.de gestellt werden.

Der DRK-Kreisverband bietet für Alltags-hilfen umfangreiche Unterstützung an. Senioren und Betroffene, die aufgrund der Corona-Krise ihre Wohnung nicht verlassen und Hilfe in Anspruch nehmen möchten, können sich telefonisch unter **03641 400-600** oder per E-Mail **alltagshilfe@drk-jena.de** melden.

Ehrenamtliche Helfer übernehmen notwendige Arbeiten. Mehr Informationen unter **www.drk-jena.de** und **www.team-thueringen.info**

Nachbarschaftshilfe

Wenn Sie Hilfe brauchen, weil Sie älter, krank oder



nebenan.de

in Quarantäne sind, können Sie anrufen:

0800 - 8 66 55 44

Oder Sie nutzen **das Portal**

www.nebenan.de, das von der Diakonie unterstützt wird.

Einkaufshilfe, regionaler Lieferservice vom REWE Stützer Markt

Die Kunden des REWE-Marktes aus Bürgel können den Onlineeinkauf und Lieferservice der REWE-Markt Filiale, Emil-Höllein-Platz 2, 07743 Jena nutzen.

Wochentags liefert der REWE Stützer Markt (<https://www.rewe.de/marktseite/jena/1469674/rewe-markt-emil-hoellein-platz-2/>) den Einkauf nun auch direkt nach Bürgel an die Haustür, wochentags zwischen 11:00 - 18:00 ab einem Mindestbestellwert von 40 Euro und einer Liefergebühr von 8,50 Euro. Freischaltung unter diesem Link: (<https://shop.rewe.de/lsfk/registration/1469674>). REWE bittet auch vor Ort um die rechtzeitige Erledigung der Einkäufe für die Feiertage, damit es zu weniger Kundenandrang vor den Feiertagen kommt.

Angebote der Evangelischen Kirche Deutschland für Familien zur Gestaltung langer Tage finden Sie unter dem

Link: <http://ekd.de/familie-im-mittelpunkt-in-zeiten-von-corona-54461.htm>

KIRCHE MIT
KINDERN
MITTELDEUTSCHLAND



OnlineKirche
EKM

OnlineKirche EKM

Andachten, Online-Video-Gottesdienste, Radioandachten, Bibel- und Gemeindeabende, Online-feiern, Seelsorgekontakt zum

Online-Pfarrer finden Sie unter dem Link: <http://onlinekirche.ekmd.de>

Schatzsuche in der Klosterkirche Thalbürgel – ein Bericht über die Samstagskinderkirche am 11. Oktober 2020 von Cindy Woldau aus Graitschen



Viele große und kleine Augenpaare schauten sich staunend in der Klosterkirche Thalbürgel um, als es am 10. Oktober nach langer Pause wieder hieß: Kommt zur Kinderkirche. Nach der Begrüßung durch Herrn Büchner und einem Lied zum Mitmachen, gingen wir der spannenden Frage nach, was denn ein Schatz sei. Viele Ideen wurden von den Kindern vorgebracht: Piraten finden und vergraben Schätze, ein Schatz ist wertvoll und oft muss man ihn suchen. Und genau dies taten die Kinder dann auch. Sie suchten den in der Kirche versteckten Schatz mit Begeisterung und ließen sich die gefundenen Schokogoldtaler schmecken.

Eine Suche ganz anderer Sorte sahen alle Anwesenden beim Rundgang um die Kirche. Archäologen sind momentan mit Ausgrabungen in den zerfallenen Mauern des alten Klosters beschäftigt. Viele Scherben und Bruchstücke werden geborgen und die Rätsel dazu entschlüsselt. Auch dies ist ein spannender Schatz, der auf den ersten Blick aber nicht so aussieht. Der Wert des Schatzes liegt also im Auge des Betrachters!

Zurück in der Kirche erzählte Herr Büchner den Kindern, dass für ihn auch das Gotteshaus selbst ein Schatz sei. Jede Kirche sieht bei genauem Betrachten tatsächlich auch ein bisschen aus, wie eine große Schatzkiste. Und was das Wertvollste an einer Schatzkiste ist, wussten alle Kinder sofort, natürlich der Inhalt!

Und so reifte bei allen die Erkenntnis:

Wir sind der Schatz!



KinderEcke



Welcher Schatten gehört zu dem Engel?



Wusstest du, dass die Weihnachtsbäume lange Zeit mit Süßigkeiten, Äpfeln und Nüssen geschmückt wurden? Später hing man dann auch Spielzeuge in den Baum. Doch erst seit dem 19. Jahrhundert wird er mit Weihnachtskugeln, wie wir sie heute kennen, geschmückt.

Wenn du möchtest, kannst du die Kugel oben selbst anmalen.

Familien im Advent

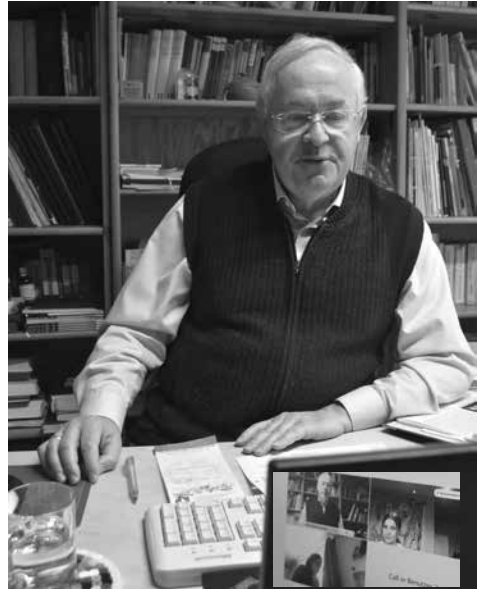
Ein Gesprächsangebot digital gern auch mit der ganzen Familie
am Sonnabend, den 19. Dezember von 10 bis 12 Uhr.

Wenn Sie daran teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte zuvor im Pfarramt an: Tel 036692 22210 oder per E-Mail: buergel.pfarramt@t-online.de.

Sie erhalten dann von uns den digitalen Zugang per Video oder auch als Telefonkonferenz. Möglich ist auch eine nur zeitweise Teilnahme.

Gern können wir auch Einzelgespräche über die Feiertage hinweg vereinbaren, wenn Sie das wünschen.

Auch Kinder und Jugendliche und Senioren können gern zu uns Kontakt aufnehmen.



Das Gespräch mit den Konfirmanden digital - intensiv und kommunikativ

Einladung

Konfirmandenunterricht digital	
Klasse 7	Sa, 16. Januar 2021, 10.30 - 12 Uhr
Klasse 8	Sa, 23. Januar 2021, 10 - 11.30 Uhr

Honigkuchen – ein altes Rezept aus Ostpreußen

Zutaten

300 g Honig
 150 g Zucker
 125 g Fett
 500 g Mehl
 5 g Nelke
 5 g Piment
 5 g Zimt
 5 g Kardamom
 1 TL Zitrone - Gelb
 1 TL Orange - Gelb
 2 Eier
 1 Prise Salz
 5 g Hirschhornsalz
 5 g Pottasche, in wenig
 Wasser aufgelöst
 Mandeln zum Verzieren
 oder Bestreuen



Zubereitung

Honig, Zucker und Fett zusammen im Topf auf der Kochplatte erhitzen. Die Masse soll aber nicht kochen.

In der Zeit, da der Honig sich erwärmt, werden alle Gewürze und die übrigen Zutaten trocken mit dem Mehl vermengt. Die Honigmasse wird nicht zu heiß dazu gegeben, danach die verquirlten Eier und das aufgelöste Treibmittel.

Nach gründlichem Durchwirken lässt man den Teig am besten 2 Wochen oder wenigstens einige Tage in einem warmen Raum zugedeckt stehen.

Den Teig auf ein gefettetes oder bemehltes Blech oder in die Fettpfanne drücken, mit verquirltem Ei bestreichen und Spalt- oder gehackte Mandeln drüberstreuen.

Einsetzen: auf die mittlere Schiene

Backen: 20 - 25 Min. bei 180 Grad, dann den Ofen ausschalten, den Honigkuchen noch 5 - 10 Min. im Ofen lassen.

Guten Appetit!



Bestattung

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied und bitten um den Trost des Auferstandenen:



Waltraud Anneliese Sander geb. Walter

am Freitag, den 20. November 2020 in Bürgel im Alter von 85 Jahren

Gerhard Gustav Oswald Rudolph

am Freitag, den 4. Dezember 2020 in Serba im Alter von 83 Jahren

Jahreslosung 2021



IMPRESSUM

KIRCHENBLATT 07 – Dezember 2020 / Januar 2021

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt Bürgel, Kirchplatz 1, 07616 Bürgel
Tel. (036692) 2 22 10, Fax (036692) 2 16 59
E-Mail buergel.pfarramt@t-online.de

Redaktion: Pfarrer Eckhard Waschnewski

Satz: Julia Köppe

Bildnachweis: Titelbild, S. 9 - 10,15,19 Anne Waschnewski; S. 5 Jan Köber; S. 7 Andrea Bunke; S. 8 Brot für die Welt;
S. 13 Cindy Woldau; S. 15 Luciane Woldau; S.17 Marburger Medien.

Auflage: 500 Stück

Druck: Pfarramt Bürgel, gedruckt auf 100 % Altpapier

Wir danken allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung und freuen uns auf neue Ideen und Vorschläge.

Fotos und Texte können bis zum 15.01.2021 im Pfarramt Bürgel eingereicht werden.

Über Spenden für das Kirchenblatt freuen wir uns sehr!

IBAN: DE97 5206 0410 0008 0006 62, Evangelische Bank eG

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und geben nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.

Ohne vorherige schriftliche Genehmigung dürfen keine Inhalte übernommen werden.

© 2020 Ev.-Luth. Pfarramt Bürgel